

Es gilt das gesprochene Wort

**Bildungsraum Nordwestschweiz (BRNWCH)
Ausserschulische Lernorte – konkret umsetzen
Medienkonferenz vom 22. Mai 2019**

**Referat von Regierungsrat Dr. Remo Ankli
Departement für Bildung und Kultur
Vorsitzender Regierungsausschuss BRNWCH**

Sehr geehrte Frau Direktorin,

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Gäste, sehr geehrte Damen und Herren

Ich begrüsse Sie herzlich zur Medienkonferenz, hier im Museum Altes Zeughaus. Der Bildungsraum Nordwestschweiz arbeitet auf allen Bildungsstufen zusammen. So besprechen wir Themen an unseren vierkantonalen Ausschusssitzungen, die unsere Fachhochschule, unsere Mittel- und Berufsschulen und unsere Volksschulen sowohl direkt wie auch indirekt betreffen.

Auf allen Bildungsstufen wird auch in gemeinsamen Arbeitsgruppen an konkreten Themen gearbeitet. Ergebnisse dieser Arbeit sind selten in der Öffentlichkeit

sichtbar. Heute möchten wir dies für einen kleinen Teilbereich ändern und präsentieren Ihnen ein Projekt aus der Zusammenarbeit der Volksschulämter im Bereich Lehrplan und Unterricht.

Unser grösstes gemeinsames vierkantonales Projekt ist selbstverständlich die Fachhochschule Nordwestschweiz. Die Pädagogische Hochschule der Fachhochschule bildet die Lehrpersonen der Volks- und Mittelschule aus, und sie ist auch für einen grossen Teil der Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer verantwortlich. Die Leiterin des Instituts Weiterbildung und Beratung der PH FHNW, Dr. Katrin Kraus, arbeitet aber auch in der Arbeitsgruppe der Volksschulämter zum Lehrplan mit. Zum heutigen Thema, dem Projekt «Ausserschulische Lernorte im Bildungsraum» konnten wir die Pädagogische Hochschule gewinnen. Weitere Details zur Umsetzung des Themas wird im Anschluss Dr. Katrin Kraus präsentieren.

Die Nordwestschweiz ist geografisch und kulturell sehr vielfältig. Es ergeben sich daher für die Volksschule viele attraktive, natürliche und prägende Lernorte praktisch vor der Haustüre.

Unterricht, der nicht nur im Schulzimmer stattfindet, ist für die Kinder und Jugendlichen eindrücklich. Denken Sie an eigene Erlebnisse zurück. Schüler und Schülerinnen

lernen bei jedem ausserschulischen Anlass nebst den vorgesehenen Lerninhalten enorm viel Zusätzliches, sei es bei der Anreise mit Velo, zu Fuss oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln, sei es im sozialen Umgang miteinander oder sei es in Begegnungen mit andern Menschen, besonders auch mit spezifisch fachkundigen Menschen. Wir können es als Lernen in und mit der Realität bezeichnen. Im Zuge der Anpassung des Unterrichts an den Lehrplan 21, der in drei Kantonen bereits eingeführt ist und im Kanton Aargau auf das Jahr 2020/2021 eingeführt wird, sind die Kompetenzbereiche und Kompetenzziele in allen Bildungsraumkantonen dieselben. Das ergibt auch für das Lernen ausserhalb des Schulzimmers neue Möglichkeiten.

Die Vielzahl von spannenden Lernorten ist gross. Folglich gibt es daher auch eine Vielzahl von Anbietern mit besonderen Lernorten, die auf ihren jeweiligen Homepages ihre Angebote mehr oder weniger attraktiv aufbereitet anbieten.

Für Schülerinnen und Schüler ist ein Lernausflug spannend. Recherche, Planung und Organisation eines ausserschulischen Anlasses bedeutet für die Lehrpersonen allerdings einen beträchtlichen Aufwand. Hier möchten wir im Bildungsraum den Lehrpersonen die Arbeit

erleichtern und sie vor allem beim Recherchieren und Planen unterstützen.

Sie, ich, wir alle kennen das Problem, wenn wir etwas im Netz suchen. Es ist nicht einfach, das richtige Angebot zu finden, sich über die Passung der eigenen Interessen kundig zu machen. Es ist aufwändig, sich in der Welt der digitalen Angebote zu orientieren. Für unsere privaten Reisen, zum Beispiel bei der Suche von Hotels, nutzen wir deshalb immer wieder Anbieter, die Angebote bündeln.

Diese Grundidee war die Ausgangslage für die neue Website «Ausserschulische Lernorte im Bildungsraum», die wir Ihnen heute präsentieren wollen.

Gemeinsam haben wir eine Plattform geschaffen, die es möglich macht, ausserschulische Lernorte einfacher zu finden und sich rascher orientieren zu können. Mit der neuen Webseite «Ausserschulisches Lernen im Bildungsraum Nordwestschweiz» können die Lernorte nicht nur leichter gefunden werden, nein, die Lehrpersonen können ihre Suche genau auf die passende Schulstufe, genau auf das passende Fach eingrenzen und die Erreichbarkeit sowie auch die allfälligen Kosten rasch ermitteln.

Die neue Webseite soll die Schulen ermuntern, den Unterricht im Schulzimmer mit Lernen an realen

Lerngegenständen und Lernorten zu ergänzen. Komplexe Lerninhalte fachkundig gut aufbereitet, das gibt es allerdings nicht nur an realen Lernorten. Es gibt auch Anbieter, die Themen so bereitstellen, dass sie in der Schule vor Ort mit Experten von aussen oder mit aufbereiteten Experimenten behandelt werden können. Darum haben wir ebenfalls erste sogenannte "Holangebote" in das Webangebot aufgenommen. Bei der nachfolgenden Präsentation werden Sie sehen, wie dies funktionieren kann.

Alle aufgeschalteten Angebote wurden nach bestimmten Kriterien vorgeprüft. Es sind Kriterien, die in der Volksschule verbindlich sind. So müssen die Unterrichtsangebote politisch neutral sein, für den Schulbereich nicht gewinnorientiert ausgerichtet sein und für die Klassen einen pädagogischen Mehrwert bringen und sich nicht zuletzt natürlich im Aargau, im Baselland, in der Stadt Basel oder im Solothurnischen befinden. Die Kriterien zur Aufnahme in unsere Angebotsliste sind transparent. Die Pädagogische Hochschule, die mit dem Hosting der Webseite betraut ist, prüft die Angebote vor dem Aufschalten. Die Seite, die wir Ihnen heute präsentieren können, ist selbstverständlich längst nicht abschliessend gebaut. Es gibt ganz sicher noch viele weitere

Möglichkeiten für ausserschulisches Lernen, die wir gerne prüfen und aufnehmen.

Sie sind heute ins Museum Altes Zeughaus in Solothurn eingeladen worden. Das Museum Altes Zeughaus ist einer dieser ausserschulischen Lernorte, in dem die Schweizer Geschichte, die Geschichte des Söldnerwesens, Aspekte von Krieg und Frieden auf eine moderne Art gezeigt und erfahren werden können. Hier finden Schulklassen pädagogisch aufbereitete Inputs vor. Es gibt eine Museumskiste mit der Möglichkeit, mehr über Persönlichkeiten aus der Geschichte zu erfahren, oder Objektkarten, bei denen die Kinder Geschichten und Hintergründe zu ausgestellten Objekten erkunden. Lernen mit Quiz oder Rollenspielen sind weitere Möglichkeiten, die je nach Schulstufe passend zu nutzen sind.

Wie schwer ist ein Harnisch?

Wie konnte sich ein Söldner überhaupt bewegen?

Kinder können dies hier 1:1 erfahren. Aktuell arbeitet gerade eine 6. Klasse im zweiten Stock zum Thema Schweizer Geschichte. Auch Angebote aus den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt werden wir kurz vorstellen.

Die Schulen haben einen Bildungsauftrag und der orientiert sich am Lehrplan. Lernen soll anschaulich und vielfältig sein. Genau das wollen wir mit der Webseite unterstützen.

Durch die gemeinsame Arbeit im Bildungsraum haben wir diese Webseite ermöglicht. Wir hoffen, dass sich so mehr Klassen aus ihren Schulzimmern herauswagen und die Vielfalt von Lernorten erleben.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und gebe das Wort gerne weiter an Dr. Katrin Kraus, Leiterin des Instituts Weiterbildung und Beratung, der PH der Fachhochschule Nordwestschweiz, die uns nun einen Einblick in den Aufbau und den Gebrauch der Webseite geben kann.